

თქვენ წინაშეა საგამოცდო ტესტის ბუკლეტი და ტესტის პასუხების ფურცელი. ყურადღებით გაეცანით ტესტის ყოველი დავალების პირობას და ისე შეასრულეთ დავალებები. პასუხები გადაიტანეთ პასუხების ფურცელზე.

ბასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი!

პასუხის მონიშვნისას:

- პასუხების ფურცელზე მოძებნეთ დავალების შესაბამისი ნომერი.
- ამ ნომრის ქვეშ მოცემულ უჯრებში X-ით აღნიშნეთ თქვენს მიერ არჩეული პასუხი. მაგალითად, თუ მე-3 საკითხის პასუხად აირჩიეთ პასუხის B ვარიანტი, მაშინ პასუხების ფურცელზე უნდა მოძებნოთ მე-3 საკითხის დავალების რიგი და ამ რიგში, პასუხის (B) სვეტის შესაბამის უჯრაში დასვათ X ნიშანი (იხ. ნიმუში).

გაითვალისწინეთ:

- თქვენს მიერ არჩეული პასუხის სწორად მონიშვნის ერთადერთი გზა სათანადო უჯრაში X ნიშნის დასმაა.
- დასაშვებია, რომ X ნიშანი გამოსცდეს თეთრ უჯრას (იხ. ნიმუში), მაგრამ იგი არ უნდა იყოს უჯრაზე მოკლე.
- თითოეული საკითხის შესაბამის რიგში უნდა მონიშნოთ მხოლოდ ერთი პასუხი, ანუ მხოლოდ ერთ უჯრაში დასვათ X ნიშანი. თუ რიგში ერთზე მეტ X ნიშანს დასვამთ, ამ საკითხის არცერთი პასუხი არ ჩაითვლება სწორად.
- თუ გსურთ პასუხების ფურცელზე მონიშნული პასუხის გადასწორება, მთლიანად გააფერადეთ უჯრა, რომელშიც დასვით X ნიშანი, და შემდეგ მონიშნეთ პასუხის ახალი ვარიანტი (დასვით X ნიშანი ახალ უჯრაში). ელექტრონული პროგრამა არჩეულ პასუხად მხოლოდ X ნიშნიან უჯრას აღიქვამს (იხ. ნიმუში, საკითხები 2 და 3).
- შეუძლებელია ხელმეორედ აირჩიოთ ის პასუხი, რომელიც გადაასწორეთ (ანუ ის პასუხი, რომლის შესაბამისი უჯრა უკვე მთლიანად გააფერადეთ). ამიტომ გადასწორების წინ დაფიქრება გმართებთ.

ნიმუში:

დავალება 3.	A	B	C	D	E	F	...
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

არსად მიუთითოთ თქვენი სახელი და გვარი, დავალება რომელშიც მითითებული იქნება თქვენი სახელი ან გვარი არ გასწორდება!

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 2 საათი და 30 წუთი

გისურვებთ წარმატებას!

Aufgabe 1 HÖRVERSTEHEN

Sie hören zehn Texte. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben. Dafür haben Sie 20 Sekunden Zeit. Markieren Sie die richtige Antwort (A, B, C, D). Jeden Text hören Sie zweimal.

1. Wo findet das Gespräch statt?
A. Im Möbelgeschäft. C. Im Theater.
B. Im Restaurant. D. Auf der Post.
2. Wo findet das Gespräch statt?
A. An der Bushaltestelle. C. Auf der Straße.
B. Auf dem Bahnhof. D. An der Kasse.
3. Um wieviel Uhr begann Annas Geburtstagsfeier?
A. Um 14 Uhr. C. Um 16 Uhr.
B. Um 15 Uhr. D. Um 17 Uhr.
4. Warum ist Dato umgezogen?
A. Datos alte Wohnung war sehr klein. C. Datos alte Wohnung war viel zu groß.
B. Datos alte Wohnung hatte keinen Balkon. D. Datos alte Wohnung hatte keine Fenster.
5. Warum ist Nino gegen das Fast-Food Restaurant?
A. Das Lokal hat keine Terasse. C. Das Lokal ist zu klein.
B. Die Bedienung dort ist nicht nett. D. Das Essen dort schmeckt nicht.
6. Worüber ist der Text?
A. Über die deutschen Fernsehsendungen. C. Über die deutschen Zeitungen.
B. Über die Freizeit der Deutschen. D. Über Sport in Deutschland.
7. Worüber ist der Text?
A. Über die Verkehrsmittel in Bremen. C. Über die Stadt Bremen.
B. Über die Museen in Bremen. D. Über Brüder Grimm.
8. Was essen Italiener zum Frühstück?
A. Brötchen mit Käse. C. Kleine Kekse.
B. Ein gekochtes Ei. D. Brötchen mit Wurst.
9. Warum verbringt Irakli seine Ferien in den Bergen?
A. Seine Familie hat dort ein Haus. C. Dort kann er viel schwimmen.
B. Er hat dort viele Freunde. D. Die Berge sind gut für die Gesundheit.
10. Warum gefiel es Peter in Georgien?
A. Er mag Tiere. C. Er mag Berge.
B. Er dreht gerne Filme. D. Er schaut gern Dokumentarfilme.

Aufgabe 2 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie zuerst die Situationen (1-8) und dann die Anzeigen (A-F).

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben neben die Situationen.

Sie können jede Anzeige mehrmals verwenden.

1. Helga hat die Schule schon absolviert. Jetzt will sie ein Jahr im sozialen Bereich arbeiten und etwas Geld verdienen. _____
2. Sven ist ein fleißiger Schüler. Besonders gut ist er in Mathematik. Er möchte aber noch mehr dazulernen. _____
3. Philipp studiert Mathematik und sucht einen Ferienjob. Am liebsten würde er etwas mit kleinen Kindern unternehmen. _____
4. Max ist 25 Jahre alt und hat sein Studium abgeschlossen. Jetzt will er ein Praktikum machen und mehr über die gesunde Ernährung erfahren. _____
5. Kai weiß noch nicht genau, was er machen möchte. Er will vor dem Studium noch gerne ein Jahr lang etwas für andere Menschen tun. _____
6. Annette möchte in der Zukunft Ärztin werden. Sie möchte aber schon jetzt praktische Erfahrungen im medizinischen Bereich sammeln. _____
7. Anna interessiert sich seit einigen Jahren für Umweltprobleme und will gerne nach der Schule ein Praktikum auf dem Lande machen. _____
8. Anita möchte eine Ausbildung machen. Sie kann gut organisieren und wünscht sich einen Job im Büro. _____

A.

Wir bieten Ihnen Kurse mit Abschluss als Sekretär/in. In diesem 1-jährigen Programm können Sie eine moderne Ausbildung bekommen und später eine erfolgreiche Karriere machen. Damit haben Sie in der Zukunft gute Chancen – nicht nur im Sekretariat, sondern auch in vielen anderen Bereichen.

B.

Du bist gut in Mathe und bringst Kindern gern etwas bei? Dann arbeite mit bei unserer Hausaufgaben-Betreuung! Wir suchen jemanden für die Sommerferien, der unseren Schülern Nachhilfe in Mathe gibt und ihnen zeigt, daß Mathematik auch Spaß und Freude machen kann.

C.

Du hast Interesse an Tieren, Menschen und Natur? Dann mach ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“! Das ist ein Angebot an junge Frauen und Männer unter 26 Jahren. Bei uns kannst du viel lernen. Unser Bauernhof produziert ökologische Lebensmittel und sucht noch Praktikanten.

D.

Auf diesen Internetseiten können Sie sich über das Institut für Mathematik an unserer Universität informieren. Wir bieten allen interessierten Schülern die Möglichkeit, verschiedene Gebiete der Mathematik vertieft kennen zu lernen. Die Mitarbeiter des Instituts geben Auskunft über aktuelle mathematische Fachgebiete.

E.

Du hast noch keine Pläne für die berufliche Zukunft? Du möchtest nach der Schule praktische Erfahrungen sammeln? Das „Freiwillige Soziale Jahr“ bietet jungen Menschen eine Chance, anderen zu helfen und viele Erfahrungen in sozialen Berufen zu machen. Die durchgeführte Arbeit wird bezahlt.

F.

Unser Ausbildungszentrum bietet Kurse für Krankenpfleger an. Die Teilnehmer werden nach dem Kursabschluss anerkannte Krankenpfleger sein. Zur Ausbildung gehört ein praktischer Teil, der in Krankenhäusern stattfindet.

Aufgabe 3 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Vergleichen Sie die folgenden Aussagen mit dem Textinhalt. Markieren Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist.

Die Geschichte eines Getränks

Es geschah am 8. Mai 1886 in Atlanta, im Bundesstaat Georgia. Der amerikanische Arzt und Apotheker John Pemberton war in seinem Gartenhaus. Er füllte eine Gießkanne mit Wasser, gab viel Zucker und verschiedene Gewürze bei und rührte die Flüssigkeit gut um. So machte er einen Sirup gegen Kopfschmerzen und Müdigkeit. Vermischt mit Sodawasser entstand daraus ein erfrischendes Getränk: Coca-Cola. Den klangvollen Namen für das Produkt entwickelte Pembertons Buchhalter, Frank M. Robinson. Er ist auch der Erfinder des bis heute unveränderten Designs des Getränks. Der Apotheker dachte zu diesem Zeitpunkt nicht, dass er mit seiner Erfindung das erfolgreichste Erfrischungsgetränk der Welt geschaffen hatte. Für fünf Cent pro Glas bot Pemberton seine wohlschmeckende Medizin in seiner Apotheke an. Im ersten Jahr verkaufte er pro Tag gerade einmal neun Gläser. Den Kunden schmeckte es. Kurz vor seinem Tod verkaufte Dr. John Pemberton das Rezept an einen Kaufmann namens Candler für siebenhundert Dollar.

Candler hatte ein ehrgeiziges Ziel: Er wollte Coca-Cola zum amerikanischen Nationalgetränk aufbauen und machte viel Werbung für das neue Getränk. Überall in Atlanta sah man Reklame für Coca-Cola. In diesem Jahr war der Sommer extrem heiß und viele Leute kauften dieses erfrischende Getränk. Coca Cola wurde beliebt. Nach drei Jahren war Candler Millionär. 1917 zog sich Candler aus der Firma zurück und wurde Bürgermeister von Atlanta, die Führung des Geschäfts übergab er aber seinem Sohn. Dieser verkaufte 1919 die Coca-Cola Company für 25 Millionen Dollar weiter.

Bei den Olympischen Sommerspielen 1928 in den Niederlanden war Coca-Cola offizielles Erfrischungsgetränk der Olympischen Spiele. Im Zweiten Weltkrieg kam Coca-Cola durch die amerikanischen Soldaten nach Asien und Europa und wurde dort in den Geschäften verkauft.

1931 erschien in der Coca-Cola-Werbung zum ersten Mal ein Weihnachtsmann. Dieser war ein freundlicher, dicker, rot bekleideter Mann mit langem, weißem Bart. Zuvor wurde der Weihnachtsmann oft als ein alter Mann mit weißem Bart und langem, braunem Pelzmantel gezeichnet. Heute sind aber fast alle Weihnachtsmänner Coca-Cola-rot gekleidet.

Heute ist Coca-Cola das beliebteste alkoholfreie Getränk der Welt. Jeden Tag trinken die Menschen in 155 Ländern 260 Millionen Flaschen Coca-Cola. Es wird immer noch nach dem gleichen Rezept hergestellt, das Dr. John Pemberton in seinem Gartenhaus erfunden hat. Und Millionen von Menschen glauben, dass das Getränk auch gut gegen Bauchschmerzen ist.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Dr. John Pemberton erfand den Namen für das neue Erfrischungsgetränk. | R | F |
| 2. Coca-Cola wurde zuerst als Arzneimittel verkauft. | R | F |
| 3. Das Coca-Cola-Design hat sich bis heute nicht verändert. | R | F |
| 4. In der Apotheke konnte man Coca-Cola für neun Cent kaufen. | R | F |
| 5. Pemberton machte viel Werbung für seine Medizin. | R | F |
| 6. Nach 1917 führte Candler's Sohn das Geschäft. | R | F |
| 7. Candler's Sohn verkaufte die Coca-Cola Company. | R | F |
| 8. Candler brachte das Getränk auch nach Europa und Asien. | R | F |
| 9. Vor 1931 war der Weihnachtsmann anders gekleidet. | R | F |
| 10. Das Rezept von Coca-Cola hat sich sehr verändert. | R | F |

Aufgabe 4 LESEVERSTEHEN

**Lesen Sie die Fragen (1-8) und suchen Sie die Antworten im Text.
Schreiben Sie neben jede Frage, in welchem Abschnitt (A-F) Sie die entsprechende Information
gefunden haben. Die Abschnitte können sich wiederholen.**

In welchem Abschnitt

1. kann man lesen, dass arme Kinder nicht studieren konnten? _____
2. wird gesagt, dass die Schüler regelmäßig die Kirche besuchen mussten? _____
3. geht es um den Unterschied zwischen Mädchen- und Jungenerziehung in der Schule? _____
4. steht, dass viele Kinder schwer arbeiten mussten? _____
5. wird gesagt, dass die Schüler geschlagen wurden? _____
6. steht, dass man in den Schulen mehrere Fächer zu lernen begann? _____
7. steht, dass in einem Zimmer mehrere Klassen unterrichtet wurden? _____
8. ist die Rede von den ersten Schulen ? _____

Die Geschichte der Schule

- A.** Schulen gibt es schon seit über 5000 Jahren, z. B. in Griechenland und im alten Ägypten. Schon da lernten die Kinder Rechnen und Schreiben. Im Mittelalter gab es Unterricht nur für Kinder von Adligen oder Königen. Gelehrt wurde hauptsächlich Schreiben und Lesen. Auch Mönche in den Klöstern lernten Lesen und Schreiben.
- B.** Die Schule vor 200 Jahren war meist mit Prügel und Gehorsam verbunden. Im Unterricht lernten die Kinder nicht nur Rechnen, Schreiben und Lesen, sondern auch Gehorsam, Fleiß, Ordnung und Sauberkeit. Damals war es in den Schulen üblich, dass Lehrer die Kinder mit einem Stock schlugen, um sie zum Lernen oder zum Gehorsam zu zwingen. Auch der Unterricht in Religion war sehr wichtig. Die Kinder mussten vor dem Unterricht beten und außerdem regelmäßig zum Gottesdienst gehen, nicht nur sonntags.
- C.** Im 19. Jahrhundert, in der Zeit der Industrialisierung arbeiteten die Menschen immer mehr an Maschinen in Fabriken. Es mussten Schulen gegründet werden, in denen die Schüler auch lernten, wie man mit den Maschinen später umgehen sollte. Auch wurden in den Schulen nun Sprachen wie Französisch und Englisch gelehrt, sowie Naturwissenschaften wie Chemie, Biologie und Physik und auch Mathematik.
- D.** Die Kinder sollten vormittags und nachmittags zur Schule gehen und sogar samstags. Vor allem auf dem Land mussten die Kinder damals zu Fuß zur Schule gehen. Meist waren die Schulen so klein, dass die Schüler verschiedener Klassen in einem Raum Unterricht hatten. Außerdem war es im Winter oft schwierig zu heizen - meist gab es nur einen Holzofen im Raum. Das Holz mussten die Eltern bringen, was sie oft nicht schafften. Dann mussten die Kinder frieren.
- E.** Arme Kinder hatten damals nicht die gleichen Chancen wie reiche Kinder. Viele Kinder aus armen Familien fehlten oft beim Schulunterricht, da sie zu Hause arbeiten mussten. Damals wurden Kinder noch als billige Arbeitskraft eingesetzt und mussten z. B. im Haus oder auf dem Feld helfen. Auch war die Schule nur bis zur 8. Klasse kostenlos. Danach konnten die Eltern, die nicht sehr viel verdienten, die Schule nicht mehr bezahlen. Deswegen konnten Kinder armer Eltern keine "Reifeprüfung" (Abitur) machen und danach nicht an der Universität studieren.
- F.** Früher wurden Mädchen und Jungen getrennt unterrichtet. Die Mädchen lernten hauptsächlich etwas über Kindererziehung, Hausarbeit und Handarbeit. Erst im 18. Jahrhundert begannen auch Mädchen Rechnen, Schreiben und Lesen zu lernen. Anschließend gab es für Mädchen höhere Schulen, in denen sie lernen sollten, wie man sich als Ehefrau benimmt (Kochen, Waschen, usw.). An den Universitäten studierten nur Männer. Die Frauen durften erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts studieren.

Aufgabe 5 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an: A, B, C oder D.

Als ich klein war, gab es bei uns in der Gegend häufig Verkehrsunfälle mit Kindern. Meine Mutter warnte mich immer: Sei vorsichtig, damit bloß nichts passiert. Die Straßen waren eigentlich gar nicht stark befahren und wir Kinder spielten viel draußen, manchmal eben auch auf der Straße. Ich bin in der Nähe von Gummersbach aufgewachsen, eine ländliche Gegend, wo wir als Kinder alle Freiheiten hatten. Es gab viele Wälder und Wiesen, meine Freunde und ich haben den ganzen Tag draußen gespielt. Es war das Beste, was man als Kind haben kann.

Meine Mutter ist Künstlerin, sie hat meiner Fantasie nie Grenzen gesetzt, und so wurde ich ein ziemlich kreatives Kind. Ich habe immer davon geträumt, dass meine Eltern so lange wie möglich leben. Ich wollte sie einfach für immer bei mir haben. Damals wünschte ich mir, dass ein Medikament erfunden würde, das dafür sorgt, dass meine Eltern niemals krank werden. Wir würden einfach für immer das tun, was uns allen am meisten Spaß macht: als Familie zusammen sein, spazieren gehen, all diese kleinen Dinge. Der Sonntagnachmittag war bei uns immer eine Zeit für die Familie: Kaffee und Kuchen, Spiele spielen. Ich stellte mir vor, dass es später immer noch genauso sein würde.

Mein Vater ist Arzt und hat immer hart gearbeitet. Ich habe ihn nicht so viel zu sehen bekommen. Aber er hat alles getan, damit ich Tennis spielen konnte. Den Sonntag verbrachte er gewöhnlich mit mir auf dem Tennisplatz.

Bei uns ist der Sonntag immer noch der beste Tag der Woche. Man kann zusammen sein, über die vergangene Woche sprechen oder über Dinge, die man vorhat, darüber, was man erlebt hat, was man besser machen möchte. Es gefällt mir, dass sonntags in Deutschland fast alle Geschäfte geschlossen sind. In Ländern, wo die Geschäfte immer geöffnet haben, geht dieser Familientag verloren.

Inzwischen habe ich schon einige Höhen und Tiefen erlebt und mich immer wieder nach vorn gekämpft. Die Kraftquelle dafür liegt in meiner Familie. Die steht immer hinter mir, egal was passiert, ob ich gewinne oder verliere. Dank meinen Eltern überwinde ich leicht alle Schwierigkeiten. Meine Eltern sind fast immer bei mir, auf Reisen und bei den Turnieren. Von all den tollen Städten und Ländern sehen sie meist mehr als ich. Während des Spiels sitzen sie in der Spielerbox, das war auch in Wimbledon so. Dort zu gewinnen ist natürlich immer noch mein größter Traum.

1. Die Autorin dieses Textes ist

- A. Künstlerin.
- B. Tennisspielerin.
- C. Studentin.
- D. Ärztin.

2. Die Autorin sagt, dass sie in der Kindheit
 - A. sehr einsam war.
 - B. oft krank war.
 - C. viel Zeit draußen verbrachte.
 - D. Freunde sonntags besuchen konnte.

3. Im Text spricht die Autorin viel über
 - A. ihre Eltern.
 - B. ihre Turniere.
 - C. ihre Schulfreunde.
 - D. ihre Reisen.

4. Der Autorin gefällt es, dass
 - A. in Deutschland sonntags die Geschäfte geöffnet sind.
 - B. sonntags die ganze Familie einkaufen geht.
 - C. sie sonntags allein zu Hause ist.
 - D. Sonntag in Deutschland ein Familientag ist.

5. Die Autorin dieser Geschichte
 - A. hat Probleme mit ihrem Vater.
 - B. sieht ihre Eltern selten.
 - C. lebt in einer glücklichen Familie.
 - D. hat eine strenge Mutter.

6. Die Autorin träumt davon,
 - A. ein Turnier in Wimbledon zu gewinnen.
 - B. neue Länder zu besuchen.
 - C. endlich mal frei zu sein.
 - D. in der ländlichen Gegend zu wohnen.

7. Die Autorin sagt, dass
 - A. ihre Eltern nur selten verreisen.
 - B. ihr Vater gegen ihre Karriere war.
 - C. die Eltern sie zu Turnieren begleiten.
 - D. ihre Freunde bei den Turnieren dabei sind.

8. Die Autorin sagt, dass
 - A. sie in Wimbledon gewonnen hat.
 - B. die Eltern ihr immer helfen.
 - C. sie nur ein Turnier verloren hat.
 - D. sie Probleme nicht überwinden kann.

Aufgabe 6 WORTSCHATZ

Ergänzen Sie die Lücken im folgenden Text. Verwenden Sie dafür die vor dem Text angegebenen Wörter. Achten Sie darauf, dass zwei Wörter übrigbleiben. In jede Lücke gehört nur ein Wort.

braucht	(A)	Geld	(F)	Stunden	(K)
Eltern	(B)	haben	(G)	verboten	(L)
Erlaubnis	(C)	Jobs	(H)	verdienen	(M)
finanziellen	(D)	mehr	(I)	Uhr	(N)
Freizeit	(E)	Schüler	(J)		

So kann man als Schüler Geld verdienen

Immer mehr Schüler ab 14 Jahren suchen einen Job, um ihr Taschengeld aufzubessern. Doch womit können die Jugendlichen ihr Geld _____ (1)? Teenager haben mehr Ansprüche als jüngere Kinder. Sie möchten die neuesten Handys und andere Kommunikationsmittel _____ (2), die natürlich teuer sind. Für ihre Freizeit benötigen Jugendliche auch etwas _____ (3) Geld.

Nicht alle _____ (4) können es sich leisten, ihren Kindern monatlich mehr Taschengeld zu geben. Oft ist es aus _____ (5) oder anderen Gründen nicht möglich. Deshalb sind Schülerjobs ab 14 Jahren immer mehr gefragt. Aber dürfen deutsche Teenager in der _____ (6) überhaupt arbeiten? In Deutschland ist Kinderarbeit gesetzlich _____ (7). Körperlich schwere Arbeit darf von Minderjährigen nicht ausgeführt werden.

Mehr als zwei _____ (8) pro Tag dürfen unter 15-Jährige in Deutschland nicht arbeiten. Schülerjobs können außerdem erst nach Schulschluss ausgeführt werden, jedoch nicht nach 18:00 _____ (9). Außerdem braucht man die _____ (10) der Eltern. Wenn die Eltern nicht einverstanden sind, dürfen Arbeitgeber Jugendliche unter 15 Jahren nicht beschäftigen. Beliebte Jobs für _____ (11) ab dem 14. Lebensjahr sind zum Beispiel Nachbarschaftshilfe, Babysitten, Hausaufgabenbetreuung, Gartenarbeit, Einkaufshilfe usw. Das sind die _____ (12), die wenig Zeit in Anspruch nehmen und genügend Geld einbringen.

Aufgabe 7 GRAMMATIK

Im folgenden Text fehlen 10 Wörter: Artikel, Präpositionen, Hilfsverben, Konjunktionen usw. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Lücken. In jede Lücke gehört nur ein Wort.

Erdbeere – die rote Köstlichkeit

Walderdbeeren gab _____ (1) schon in der Steinzeit. Die ersten schriftlichen Zeugnisse von Erdbeeren findet man _____ (2) den römischen Dichtern. _____ (3) Amerika entdeckt wurde, fanden französische Siedler dort rote Erdbeeren, die viel größer waren als die heimischen und brachten sie _____ (4) Europa.

Erdbeeren sind nicht nur überaus köstlich, sie sind auch sehr gut _____ (5) die Gesundheit. Sie enthalten jede Menge Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe. Deshalb schützen sie _____ (6) Herzinfarkt, unterstützen die allgemeine Abwehrkraft _____ (7) Körpers und senken den Blutdruck. Außerdem machen sie eine schöne Haut, verhindern Haarausfall und sind gut für den Darm. Bei so vielen positiven Eigenschaften der Erdbeere gibt's eigentlich nur noch eines: sie zu essen!

Erdbeeren kann man _____ (8) Garten oder auf dem Balkon anpflanzen. Dann hat man immer ganz frische Früchte. Eine andere Möglichkeit, zu frischen Erdbeeren zu kommen, ist es, sie auf Erdbeerfeldern selbst _____ (9) pflücken. Dann sind sie wesentlich billiger _____ (10) im Laden. Viele Bauern bieten diese Möglichkeit an.

Aufgabe 8 GRAMMATIK

Ergänzen Sie die Lücken im folgenden Text. Verwenden Sie dafür die in Klammern angegebenen Wörter in der richtigen Form.

Schreiben Sie nur ein Wort auf den Antwortbogen.

Liebe Helena,

ich habe dir schon geschrieben, dass ich umziehen wollte. Nun ist es so weit. Die letzten drei Monate habe ich viel gearbeitet und kann jetzt _____ (1. der) Frühling in meiner neuen Wohnung empfangen. Die Lampen sind schon montiert, Bilder aufgehängt und die meisten Dinge haben ihren Platz _____ (2. finden). Natürlich hat mir Max viel geholfen und auch andere _____ (3. Freund). Ohne sie wäre das nicht so schnell gegangen. Nächsten Samstag will ich eine Party organisieren und ihnen meine neue Wohnung zeigen. Meine Eltern waren vorgestern da und haben _____ (4. ich) zwei Sessel und ein hübsches Regal geschenkt. Im Wohnzimmer _____ (5. sehen) es jetzt sehr gemütlich aus. In der neuen Wohnung fühle ich mich sehr wohl. Ich habe auch schon einige Nachbarn _____ (6. kennen lernen).

Mit dem _____ (7. jung) Ehepaar neben mir habe ich schon fast freundschaftliche Beziehungen. Wir haben einen gemeinsamen Balkon und nachmittags trinken wir zusammen Kaffee und beobachten die Leute in der Fußgängerzone. Ich genieße das Leben neben _____ (8. der) Park. Morgens vor dem Frühstück und abends gehe ich oft spazieren. Noch ist es ziemlich kühl und es regnet auch oft, aber es wird ja bald _____ (9. warm) als jetzt und dann kann ich längere Spaziergänge machen.

Du siehst, ich bin voll zufrieden. Jetzt _____ (10. können) ich mir fast nicht mehr vorstellen in der alten Wohnung zu wohnen. So viel Lärm und so viele _____ (11. Auto) gehen mir auf die Nerven. Schreib mir, wie es _____ (12. du) geht und was es Neues gibt. Ich freue mich auf einen langen Antwortbrief von dir.

Viele Grüße auch an deine lieben Eltern

Deine Helga

Aufgabe 9 SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Sie haben im Internet folgende Anzeige gelesen. Sie interessieren sich für das Angebot und wollen nähere Informationen zu bestimmten Punkten bekommen. Schreiben Sie eine E-Mail an den Reiseleiter und stellen Sie Fragen zu den Punkten, die markiert sind.

AUSFLUG NACH KACHETIEN

Erleben Sie bei diesem **kurzen** Kachetien-Ausflug das georgische Landleben.

Genießen Sie die Schönheit der Natur, besichtigen Sie die **historischen Sehenswürdigkeiten**, probieren Sie auf einem Bauernhof den georgischen Wein und das alles zu einem **günstigen Preis**.

Übernachtung in einem kleinen Hotel in Telavi.
Abfahrt am Samstag um 8 Uhr.

Niko Eliava
geotour@gmail.com

Wie lange? →

Welche? →

→ Wie teuer?

Schreiben Sie die E-Mail hier. Der Anfang ist angegeben. Geben Sie Ihren Namen nicht an.

Sehr geehrter Herr Eliava,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und _____

Mit freundlichen Grüßen

